

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 13.

Mittwoch den 16. Jänner

1861.

3. 10. a (3) Nr. 7011.

Edikt.

Das k. k. vereinte Oberlandesgericht in Graz gibt öffentlich bekannt, daß auf Grund des §. 214 der Strafprozeßordnung pro 1861 in die Vertheidiger-Liste aufgenommen wurden, die, die Advokatur wirklich ausübenden Herrn Advokaten, und zwar:

Für Steiermark.

In der Hauptstadt Graz.

Die Herren Doktoren:

- Ignaz Berze.
- Ignaz Böß.
- Franz Diskauer.
- Wilhelm Edler v. Hammer.
- Gustav Illes.
- Josef Edler v. Kaiserfeld.
- Alois Königshofer.
- Karl Edler v. Mandelstein.
- Georg May.
- Josef Potpešniigg.
- Karl Rechbauer.
- Franz Rupnik.
- Wilhelm Schmerel.
- Franz Sterger.
- Ludwig Thomann.
- Johann Ulm, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
- Anton Wasserfall, Edler v. Rheinbrausen, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Anton Edler v. Wurmsfer.

Amstlichen Lande.

Die Herren Doktoren:

- Alois Altmann.
- Franz Bouvier.
- Michael Detitschegg.
- Ferdinand Dominkusch.
- Franz Duchatsch.
- Mathias Foregger.
- Gustav Gsirner.
- Karl Hiegersberger.
- Josef Hundegger.
- Leo Klein.
- Matthäus Kohnmuth.
- Edward Ludescher.
- Johann Mörtl.
- Karl Muschler.
- August Nagy.
- Franz Obermayer.
- Friedrich Schöpfer.
- Anton Schormann.
- Franz Strafella.
- Jakob Traun.
- Alois Wagner, dann Herr Josef Walter und „ Wilhelm Wanisch.
- Herr Dr. Anton Michelitsch, Advokatur-Konzipient in Zilli.
- „ „ Jakob Ploi, Advokatur-Konzipient in Marburg.
- „ „ Jakob Razlag, Advokatur-Konzipient in Graz.

Für Kärnten.

Die Herren Doktoren:

- Franz v. Knappitsch.
- Friedrich Edlmann.
- Franz Reßmann.
- Johann Stieger.
- Max v. Mathis.
- Franz Schönberg.
- Wilhelm Mitterdorfer.
- Ludwig Horrakh.
- Franz Feldner.
- Josef Erwein.
- Rudolf v. Socher.
- Johann Plasch.
- Friedrich Moro.
- Karl Löschnig.
- Johann Glantschnigg, Justiziar.

Für Krain.

Die Herren Doktoren:

- Matthäus Kautschitsch.
- Anton Raf.
- Franz Suppantitsch.
- Anton Rudolph.
- Julius v. Burzbach.
- Anton Uranitsch.
- Josef Suppan.
- Josef Rosina.
- Johann Burger.
- Johann Pollak.
- Lovro Loman.
- Johann Bucar.
- Stefan Spazzapan.
- Ignaz Benedikter.

Graz den 18. Dezember 1860.

3. 90. (2) Nr. 5174.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, zugleich Handelsenate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Protokollirung der Firma:

„Josef Ruprecht“

zum Betriebe einer gemischten Warenhandlung in der Stadt Laibach sub Haus-Zahl 116, dann die Löschung der früheren Firma:

„Markus Feigel“

bewilliget, und unter Einem veranlaßt worden sei. Laibach am 3. Jänner 1861.

3. 77. (3) Nr. 5175.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsenate, wird bekannt gemacht, daß die Protokollirung der Firma:

„Johann Wilcher“

zum Betriebe einer Getreide- und Landesprodukten-Handlung in Laibach bewilliget, und die Eintragung der Firma in das diesgerichtliche Merkantil-Protokoll veranlaßt worden sei. Laibach am 31. Dezember 1860.

3. 16. a (3) Nr. 90.

Konkurrenz.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Dedenburger Bezirke mit dem Gehalte jährl. 315 fl., gegen Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 26. Jänner l. J. bei der Postdirektion in Dedenburg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 4. Jänner 1861.

3. 17. a (1) Nr. 5581.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in diesem Bezirke eine Bezirkswundarztstelle mit dem Siege in Kropp für den die Pfarren Steinbüchel, Dobrava, Kropp und Duffische umfassenden Distrikt zu besetzen kommt.

Für diesen Dienstposten ist eine jährliche, aus der Bezirkskassa zu beziehende Remuneration pr. 105 fl. öst. W. fixirt, und von der Gemeinde Kropp ein jährlicher Beitrag von 100 fl. öst. W. vorläufig für 3 Jahre zugesichert.

Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis Mitte Februar 1861 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 31. Dezember 1861.

3. 81. (2) Nr. 10424.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt, wider Johann Teslen, Grundbesitzer in Bizhendorf, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Matthäus Grashits aus Hönigstein als Kurator desselben bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Dezember 1860.

3. 85. (2) Nr. 31.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Krüper, durch Herrn Dr. August Nagy in Gills, gegen Herrn Josef Stubitz, Realitätenbesitzer in Obresia, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. März 1860, 3. 1083, schuldigen 826 fl. 35 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sollenegg sub Urb. Nr. 88 vorkommenden, an der von Sagor gegen Trojana und Morantsch führenden Bezirksstraße gelegenen Realität in Obresia, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3046 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 18. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 5. Jänner 1860.

3. 26. (3) Nr. 4228.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Thomtsch von Feistritz, gegen Josef Potozbnik, Pirz von Terpbane, wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1852, 3. 1379, schuldigen 132 fl. 2 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 523 fl. 90 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 15. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 27. (3) Nr. 4321.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Kirn von Grafenbrunn Nr. 85, wegen schuldigen 197 fl. 12 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398¹/₂, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1213 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 16. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. August 1860.

3. 58. (2)

Nr. 4694.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Fugina von Unterradenze hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 65 fl. 24 kr., sub praes. 25. November 1860, Z. 4694, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. März l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

3. 59. (2)

Nr. 4695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Nikolaus Staraschnitz von Präloka hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 62 fl. 51 kr., sub praes. 25. November l. J., Z. 4695, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

3. 60. (2)

Nr. 4696.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Preebillitz von Unterradenze hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 126 fl. 5 kr. c. s. e., sub praes. 25. November l. J., Z. 4696, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. März 1861, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

3. 62. (2)

Nr. 3221.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Fabiani von Neustadt, durch Herrn Dr. Hofina, gegen Franz Krems von Obergomila, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. November 1859, Z. 2344, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 652 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 5. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 20. November 1860.

3. 65. (2)

Nr. 6327.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Weber von Maunig, gegen Mathäus Juwanzhiz von

Maunig, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Oktober 1855, Z. 5527, schuldigen 105 fl. Ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refl. Nr. 242 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3185 fl. Ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1860.

3. 68. (2)

Nr. 7695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Jaklitsch von Zwischlern hiermit erinnert:

Es habe Georg Jaklitsch von Klagenfurt, wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 18. November 1860, Z. 7695, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Georg Jaklitsch von Zwischlern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. November 1860.

3. 69. (2)

Nr. 7949.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Peter Klaritsch und dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Staudacher von Banjaloka, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Nr. 30 in Banjaloka Tom. II, Fol. 240 ad Kofel, sub praes. 23. November 1860, Z. 7949, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Schwager von Aibel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. November 1860.

3. 70. (2)

Nr. 8257.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Widmer von Moschwald die Relizitation der Maria Verderber laut Feilbietungsprotokolle ddo. 1. Dezember 1859, Z. 7549, im Exekutionswege erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. V, Fol. 694 vorkommenden Realität in Lienfeld Nr. 12, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme die Tagssagung auf den 12. Februar 1861, Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß hierbei obige Realität, auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Wozu Lizitationslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Grundbuchsvertrakt das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und das frühere Feilbietungsprotokoll während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Dezember 1860.

3. 71. (2)

Nr. 8279.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelma von Klindorf, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Josef Schober von Klindorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juli 1859, Z. 4459, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III, Fol. 389, vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 405 fl. Ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsagung auf den 19. Februar, auf den 20. März und auf den 20. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

3. 72. (2)

Nr. 8527.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kostner senior von Büchel, gegen Johann Kostner junior von Büchel, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. August 1859, Z. 4813, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XIII, Fol. 1852, vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 740 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsagung auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 13. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Dezember 1860.

3. 73. (2)

Nr. 8808.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Stefanschitsch von Pirtsche hiermit erinnert:

Es habe Eduard Unschuld von Raab, durch Herrn Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Zahlung einer Warenschuld von 105 fl. 42 kr. ö. W. c. s. e., sub praes. 27. Dezember 1860, Z. 8808, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Februar 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerhöchster Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Franz Verjanz von Solnern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Dezember 1860.

3. 83. (2)

Nr. 2810.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kostezhar von Weirzburg, gegen Anton Stermez von Meschou, wegen schuldigen 76 fl. Ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpahtes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 3. Dezember 1860, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. September 1860.

Nr. 41.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagsagung kein Koufflütiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 7. Februar 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. Jänner 1861.